

Pressemitteilung

Wir packen's an schreibt Offenen Brief an Außenminister Maas zum EU Sondertreffen in Zagreb

Die Hilfsorganisation „Wir packen's an“ aus Berlin-Brandenburg sieht sich mit einer dramatischen Situation auf den griechischen Inseln und an der türkisch-griechischen Grenze konfrontiert. Die Organisation schreibt einen Brief an den Bundesminister Heiko Maas anlässlich des EU-Sondertreffens in Zagreb und bittet um ein Gespräch. Andreas Steinert, Vereinsvorsitzender und Initiator des neu gegründeten Vereins stellt fest „ Es ist schon ein Armutszeugnis für die EU, dass wir als Zivilgesellschaft den Staatenbund an das Einhalten der Menschenrechte erinnern müssen.“

Im Brief fordert die Hilfsorganisation ein Ende der staatlichen Gewalt an der griechisch-türkischen Grenze und den Schutz der NGOs vor Ort. „Die grausamen Bilder an der Grenze zeigen deutlich, EU-Europa macht sich massiver Verstöße gegen die Menschenrechte schuldig. Tränengas gegen traumatisierte Kinder und Jugendliche und rechtsradikale Pogrome auf den griechischen Inseln sind das Ende der Idee eines menschlichen Europas. Wenn das die europäischen Werte sind, dann sind sie nichts, aber auch gar nichts wert“ so Steinert empört weiter.

Den Berlin-Brandenburgischen Verein erreichen alarmierende Nachrichten von seinen Partnerorganisationen auf den Ägäischen Inseln. So wird von marodierenden Banden berichtet, die NGO Mitarbeiter bedrohen und verprügeln und Versorgungseinrichtungen niederbrennen. Menschen in Schlauchbooten werden nicht mehr an Land gelassen, Hilfsprojekte müssen schließen.

„Wir wollten eigentlich in Ruhe unseren nächsten Transport mit gespendeten Hilfsgütern vorbereiten, doch wir müssen jetzt erstmal überlegen, wie wir darauf reagieren. Eins ist mir wichtig: Es ist auch, aber nicht in erster Linie, das Versagen Griechenlands. Die reichen EU-Länder wie Deutschland oder Frankreich lassen die Menschen auf Lesbos allein in ihrem Elend. Unser Mitgefühl reicht nicht einmal aus, um frierende Kinder in Sicherheit und Würde unterzubringen. Es reicht anscheinend schon gar nicht aus, um traumatisierte Minderjährige an der Grenze zu schützen“ führt Steinert aus.

Im offenen Brief, der zusammen mit den NGOs Offene Armee – Hoffnung für Chios e.V., Borderline Europe – Menschenrechte ohne Grenzen e.V. sowie Transaidency e.V. an den Bundesminister des Auswärtigen Heiko Maas geschrieben wurde, stellt der Verein 4 Forderungen an den Außenministerminister auf. „Wir hoffen sehr auf eine Reaktion des Auswärtigen Amtes. Jahrelang hat Maas zu Recht vor den Gefahren für die Demokratie durch Rechtsradikalismus gewarnt. Nur ist die größte Gefahr gegenwärtig für die europäische Demokratie das staatliche Handeln bzw. „Nicht-Handeln“. Und da sehen wir Heiko Maas sehr in der Pflicht“ betont Steinert.

Für Interviewanfragen oder mehr Informationen kontaktieren Sie:

Miriam Tödter +49 176 34 11 61 52

presse@wir-packens-an.info